

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 116 (1990)  
**Heft:** 31  
  
**Rubrik:** Schach

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Konsequenztraining

Irgendwo war zu vernehmen, die Dinosaurier seien vor 60 Millionen Jahren «plötzlich» ausgestorben. Plötzlich ist gut, nachdem sie rund 200 Millionen Jahre lang die ganze Erdoberfläche bevölkert hatten ... Boris

## Aufgegabelt

Die Nordschweiz gibt zu bedenken, «dass wir Schweizer nur auf 0,00805 Prozent der Erdoberfläche Inländer oder Einheimische sind, auf dem grossen Rest unseres Planeten aber Ausländer oder Fremde. Nimmt man blos die Landmasse, verbessert sich das Verhältnis schlagartig auf 0,0275 Prozent ...»

## Äther-Blüten

Im Vortrag «Ökologisierung der Industriegesellschaft», übertragen von Radio DRS, war zu vernehmen: «Reden heisst nicht handeln, aber reden beruhigt!»

Ohooh

### Gesucht wird ...

Der «Übervater» mit dem Kürzel MRR, nach dem auf Seite 28 gefragt wird, ist «Literaturpapst»

Marcel Reich-Ranicki  
(geb. 1920).

## Ungleichungen

Ein Volkswirtschaftsexperte stellt fest, dass seine Gutachten stets an die grosse Glocke gehängt werden, wenn sie einen bereits laufenden politischen Vorgang unterstützen, jedoch in der Schublade verschwinden, wenn seine Schlussfolgerungen nicht dem Trend entsprechen ...

Boris

## Dies und das

Dies gelesen (im Bericht von einer Feministinnenwoche): «Wenn es gelänge, in künstlichen Gebärmuttern nach Belieben Kinder heranzuzüchten, wäre die Frau überflüssig.»

Und das gedacht: Ganz ohne Frauen geht die Schose nie!

Kobold

## Apropos Fortschritt

Im «Heidiland», der ersten Autobahnrasstätte Graubündens, steht als Neuheit im helvetischen Tourismus ein computergesteuertes Multimedia-Informationssystem einsatzbereit. pin

### SCHACH

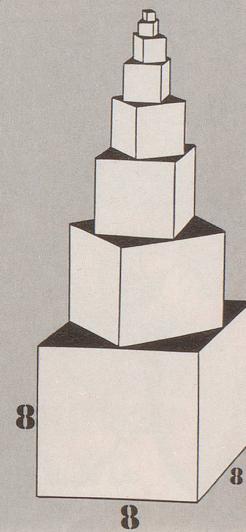
**Auflösung von Seite 28:** Es folgte 1. Lc5!! Dxc5 2. Sh5 1-0. Es droht 3. Dxf6+ und 4. Dg7 matt und wenn Schwarz f6 mit Turm oder Dame deckt, entscheidet 3. Sxf6 mit Mattdrohung auf h7.

## UNDER BEWEGT SICH DOCH:

(Lösung aus Nr. 30)

Zur Berechnung der Oberfläche des Turmes «nimmt» Oktolus vom ersten Würfel vorerst nur 5 «8x8-Flächen» (die Grundfläche und die 4 Seitenflächen). Die (sichtbare) Deckfläche, die präzis so gross wie die Grundfläche des zweiten Würfels ist, «schenkt» er dem zweiten Würfel. Damit erhält der zweite Würfel ebenfalls fünf Flächen. Mit diesem Geschenkprinzip fortfahren, erhält schliesslich jeder Würfel 5 Flächen, der oberste sogar 6 Flächen, da er seine Deckfläche nicht mehr weitergeben kann. Diese «Geschenküberlegung» führt zur folgenden «einfachen» Abrechnung:  $5 \times (64 + 32 + 16 + 8 + 4 + 2 + 1) + (6 \times \frac{1}{2}) = 638$ , wobei sich die Zahlenkette (64+32+...) noch durch die Formel  $2 \times 64 - 1$  vereinfachen liesse.

ph



# Bö SEINE ZEIT SEIN WERK



### Autoren:

Ernst Kindhauser  
Roger W. Müller-Farguell  
Oskar Reck  
Eduard Stäuble  
Werner Meier

220 Seiten gebunden,  
mit vielen Illustrationen,  
mehrfarbig  
Format 220x290 mm, Fr. 50.-

Nebelpalter-Verlag  
9400 Rorschach

Für eine ganze Generation ist der Name Carl Böckli in der geläufigeren Kurzform «Bö» gleichbedeutend mit dem «Kampf gegen rote und braune Fäuste» in den dreissiger und vierziger Jahren. Bö's Beiträge im Nebelpalter gehörten zu den wirksamsten publizistischen Waffen in der Auseinandersetzung mit dem Faschismus, Nationalismus und Bolschewismus. Carl Böcklis Werk wurde damals und wird auch heute noch als wichtiger Beitrag zur geistigen Landesverteidigung bewertet.

Bö hätte am 23. September 1989 seinen 100. Geburtstag feiern können. Dies ist der Anlass, an den grossen und für viele unvergessenen Publizisten zu erinnern. Im Buch «Carl Böckli (Bö) — Seine Zeit, sein Werk» wird Bö's publizistisches Werk aus den Jahren 1923–1962 in einer Weise dargestellt, die zeigt, wie wenig die Zeichnungen und Texte an Aktualität eingebüsst haben. Dabei wird deutlich, dass Bö nicht allein wegen seiner herausragenden publizistischen Leistungen in den Jahren 1933–1945 hoch zu achten ist. Man vergisst oder will nicht wahrhaben, dass Carl Böckli schon früh, nämlich in den späten vierziger Jahren, begonnen hat, unsere Sünden an der Umwelt wie die Gewässer- und Luftverschmutzung oder die zügellose Verbetonierung von Städten Dörfern und Landschaften aufs Korn zu nehmen. Dieses Thema beschäftigte Bö schon, als solche Mahner für viele — noch mehr als heute — einfach nur Spinner waren.

Das Buch enthält auf 220 Seiten rund 70 ganzseitige Zeichnungen, teils in mehrfarbiger Reproduktion, sowie illustrierte Texte über «Carl Böcklis Zeit» und über Bö als Publizist, Karikaturist, Dichter, Mahner, Rollenträger im Film, aber auch Privatperson.



BEI IHREM BUCHHÄNDLER